

Basisstufe Planken

Die Basisstufe in Planken besuchen Kinder des 1. und 2. Kindergartens sowie Kinder der 1. und 2. Klasse.

Verantwortlich für alle Kinder sind eine Kindergärtnerin (Elena Oehry) und eine Lehrperson (Anja Biedermann). Elena führt die Spielbereiche ein und erklärt die vielfältigen Angebote und unterschiedlichen Materialien. Anja bietet Kurse in Mathe, Deutsch, Englisch und NMG an. Nach den Einführungen und Kursen dürfen alle Kinder den Arbeits- bzw. Spielort selbst wählen und werden von uns unterstützt.

Jedes Kind entwickelt sich sehr unterschiedlich und nicht in allen Bereichen gleich schnell bzw. gut. Wir möchten jedes Kind dort abholen, wo es steht und ihm die Unterstützung bieten, die es für seine Entwicklung braucht. Ein Vorteil der Basisstufe ist, dass vier-fünfjährige Kinder, die schon „lernen“ wollen, lernen dürfen. Sechs-siebenjährige Kinder, die noch mehr spielen wollen oder müssen, auch dafür Gelegenheit haben ohne irgendwie „abgestempelt“ zu sein.

Regeln / Rituale

Regeln und Rituale sind wichtig für ein angenehmes Zusammenleben und geben den Kindern Struktur und Sicherheit. Gemeinsam mit den Kindern führen wir Regeln ein und achten darauf, dass sie eingehalten werden.

Wir treffen uns täglich zum z’Nüni (9:20 Uhr), nach der Pause und vor dem nach Hause gehen im Kreis.

Dort begrüßen und verabschieden wir uns, zählen die Kinder, besprechen die „Wochentafel“, feiern Geburtstag, Advent oder andere Feste im Jahr, spielen, singen, lachen, hören und erzählen Geschichten.

Zeiten

Unsere Blockzeiten sind an fünf Vormittagen von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Unsere Türen sind ab 7.45 Uhr offen, wir wollen allen Kindern ein entspanntes Ankommen ermöglichen.

Die Kinder des **Kindergartens und der 1. Klasse** haben eine flexible Eingangszeit. Das heisst, sie dürfen zwischen **7.45 Uhr und 08.20 Uhr** in die Basisstufe kommen.

Für die Kinder der **2. Klasse** beginnt der Unterricht um **8:00**.

Alle Kinder haben am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr Unterricht. Bis zu den Herbstferien bestehen für die Kinder des 1. Kindergartens Ausnahmeregelungen. Für die Kinder des 1. Kindergartens gibt es einen freiwilligen Nachmittag.

Räumlichkeiten

Kreis	Sammelplatz für gemeinsame Aktivitäten
„Kindergartenzimmer“	Bastelecke, Puppenecke, Bauecke, Spiele, etc.
„Klassenzimmer“	Kreis für Einführungen, Puzzle, Denkspiele, etc.
Malatelier	malen, „toben“, musizieren, Hütten bauen, etc. (bei den Garderoben)
Gang	Bibliothek, leiser Arbeitsort, Verbindung Basis- und Mittelstufe

→ weitere Infos sind in den folgenden Punkten von A bis Z aufgeführt...

Absenz

Bitte benachrichtigt uns im Krankheitsfall bis spätestens 8:20 Uhr telefonisch oder schriftlich. Falls euer Kind in der KiTa ist, sind wir euch dankbar, wenn ihr auch in der KiTa Bescheid gebt.

Adventsbesinnung

Im Advent leisten alle Kinder gemeinsam bei der Adventsbesinnung der Gemeinde einen Beitrag.

Besuchstage

Elternbesuche in der Basisstufe sind jederzeit nach Anmeldung möglich.

Dispens

Sollte euer Kind aus einem planbaren Anlass einmal frei brauchen, füllt bitte ein Dispensformular aus. Ihr findet dies auf unserer Homepage oder bekommt es von uns. Man kann **maximal zwei schulfreie Tage pro Schuljahr** beantragen.

EGU

Im Ergänzungsunterricht werden die Kinder in unterschiedlichen Bereichen unterstützt. Je nach Bedürfnis kann EGU in Gruppen- oder Einzelarbeit, im Unterricht integriert oder separiert stattfinden.

Englisch intensiv

Alle Kinder der 1. und 2. Klasse können am Donnerstagnachmittag, nach dem Unterricht, einen Englischkurs besuchen. Dieser Kurs hat mit dem „Schulenglisch“ und der Schule nichts zu tun und er wird euch mit 4.50 CHF pro Lektion von der Gemeinde in Rechnung gestellt. Das Anmeldeformular bekommt ihr von uns.

Fahren anstatt gehen

Alle Basisstufenkinder sollten zu Fuss in die Schule kommen. Erst Kinder ab der Mittelstufe dürfen mit einem Fahrzeug (Fahrrad, Roller) kommen. Helm!

Fasnacht

Die Fasnacht in Planken ist ein unterhaltsamer und fröhlicher Gemeindeganzen. Wir nehmen gerne mit den Kindern daran teil.

Finken

Am gesündesten sind geschlossene Finken mit Klettverschluss oder „Turntäppli“. Achtet bitte darauf, dass eurem Kind die Finken passen.

Früchtebox

Immer am Mittwoch nach den jeweiligen Ferien verwöhnt uns Oliver Stahl vom Früchtebox Express mit frischem Obst. Das Obst wird morgens geliefert und abwechselnd von der Basis- oder der Mittelstufe aufbereitet.

Geburtstag

Da den Kindern der Geburtstag sehr wichtig ist, feiern wir jeden Geburtstag nach einem kleinen Ritual. Jedes Geburtstagskind bringt bitte einen „Geburtstagszünli“ von zu Hause mit.

Gespräche

Die obligatorischen Gespräche für die Kindergartenkinder sind im Januar/Februar. Elena wird diese Gespräche führen und Anja wird - bei Bedarf - zusätzlich anwesend sein.

Für die Kinder der 1. und 2. Klasse sind im Januar und Juni Elterngespräche. Diese Gespräche führt Anja und Elena wird - bei Bedarf - zusätzlich anwesend sein.

Falls ihr ausserordentliche Gespräche wünscht oder Fragen habt, meldet euch bitte bei uns. Wir sind jedoch froh, wenn ihr ausserhalb der Unterrichtszeiten telefoniert oder vorbeikommt. Dann haben wir für euch und eure Anliegen genügend Zeit.

Gesunde Pause

Einmal pro Monat verwöhnt uns die Gesundheitskommission Planken mit einer gesunden Pause. Die Basis- und Mittelstufenkinder dürfen abwechslungsweise bei der Zubereitung helfen.

Gruppen / Gruppenname

In der Basisstufe sprechen wir im 1. Kindergartenjahr von den „Mäusen“, im 2. Kindergartenjahr von den „Hasen“, in der 1. Klasse von den „Füchsen“ und in der 2. Klasse von den „Adlern“.

Die Gruppennamen verbinden wir mit dem Wald und den Jahreszeiten während des ganzen Jahres.

Die Kinder sollen sich ihrer Gruppe zugehörig fühlen. Gerade die altersdurchmischte Gruppe fördert das soziale Lernen sehr. Die „Kleinen“ finden bei den „Grossen“ Hilfe, Unterstützung oder Anregung. Sie werden meist mit sehr viel Rücksicht behandelt. Doch auch die „Grossen“ profitieren von den „Kleinen“. Sie lernen „Verantwortung“ zu übernehmen, selbständiger und hilfsbereiter zu werden und ihr Selbstbewusstsein wird durch die Erkenntnis, Manches schon besser zu können und zu verstehen, gestärkt.

Homepage

www.schuleplanken.li

Individualisieren

Kinder entwickeln sich sehr unterschiedlich. Dies ist völlig normal. Wenn ihr das Gefühl habt, euer Kind ist unter- oder überfordert, meldet euch bitte bei uns.

Jahreskreis

Unser Schuljahr ist nach dem Jahreskreis eingeteilt und wir feiern und gestalten alle Feste, die es während des Jahres gibt (St. Martin, Advent, Nikolaus, Geburtstage, Ostern, Vatertag und Muttertag).

Kleidung

Die Kleidung eures Kindes soll vor allem pflegeleicht und praktisch sein (sollte auch einmal schmutzig werden dürfen).

Wir sind jeden Tag bei jedem Wetter im Freien. Regenjacke und -hose, Gummistiefel und Ersatzkleidung dürft ihr gerne in der Garderobe stationieren.

Regenschirme sind während der Pause nicht erlaubt.

Läuse

Ein leidiges Thema, das uns immer wieder beschäftigt. Falls Kopfläuse auftreten, melden wir uns bei den Eltern der betroffenen Kinder sofort und bitten euch geeignete Massnahmen zu treffen. Präventiv wird sicherlich jährlich eine „Lauskontrolle“ durch unsere erfahrene „Laustante“ durchgeführt.

Monatsplan

Vor jedem neuen Monat geben wir eurem Kind einen Übersichtsplan für den nächsten Monat mit. Darauf sind alle wichtigen Ereignisse und Termine der Basisstufe festgehalten. Die Wochentage sind farblich markiert, weil wir mit den Kindergartenkindern noch gerne vom blauen, gelben, . . . usw. Tag sprechen.

Post

Zu Beginn des Schuljahres basteln wir mit den „neuen“ Kindern eine Postrolle. Darin befinden sich alle wichtigen Infos für euch Eltern. Schaut bitte, dass die Postrolle so schnell wie möglich wieder in die Basisstufe retourniert wird.

Quietschfidel – Querulant

Bei uns in der Basisstufe sind alle Kinder mit all ihren Launen und Stimmungen herzlich willkommen.

Raufereien und Reibereien

Sie sind in der Basisstufe nichts Aussergewöhnliches und gehören zur kindlichen Entwicklung dazu. Unser Ziel ist, dass die Kinder lernen ihre Konflikte selbst zu lösen und kompromissbereit zu werden. In dieser Entwicklung unterstützen wir die Kinder und bieten ihnen verschiedene Lösungsansätze an.

Schreiben – Schreibrichtung

Kinder beginnen schon früh Schriftzeichen zu imitieren oder nachzuzeichnen. Wenn euer Kind zu schreiben bzw. zeichnen beginnt, achtet doch bitte auf die richtige Stifthaltung und die Einhaltung der Schreibrichtung bei den Buchstaben und den Ziffern. Sie ist für die Schreibgeläufigkeit und vor allem später für die persönliche Handschrift wichtig. Eine Liste der Buchstaben (Deutschschweizer Basisschrift) und des empfohlenen Schreibablaufs findet ihr auf unserer Homepage.

Schwimmen

Ein- bis zweimal im Monat gehen wir zum Schwimmen nach Schaan. Da dort der Boden verstellbar ist, trennen wir die Gruppen (Kindergarten / Schülerinnen und Schüler). Den Schwimmplan für das jeweilige Schuljahr bekommt ihr mit dem Begleitheft zum Basis ABC. Er befindet sich zusätzlich auf der Homepage.

Euer Kind braucht: Badehose, Handtuch und Haarbürste und die Schülerinnen und Schüler zusätzlich Duschmittel und Shampoo.

Sport

Wir turnen alle gemeinsam. Die Kinder können ihren Turnbeutel jedes Mal mitbringen oder die Turnkleider oder den Beutel in der Garderobe lassen. Uns ist wichtig, dass sich die Kinder im Anziehen üben, deshalb ziehen sich alle in der Garderobe um. Bei allen Kindern ist das Trainieren der Fussmuskulatur wichtig, deshalb wären „Turntäppli“ oder barfuss turnen am gesündesten. Das ist unsere Empfehlung, die Entscheidung liegt natürlich bei euch.

Stofftasche

Die Stofftasche gestalten wir am Anfang der Basisstufe mit eurem Kind. Sie dient dazu, Zeichnungen, Bastelarbeiten und Geschenke nach Hause zu transportieren. Gebt eurem Kind die Tasche immer gleich wieder mit.

Terminplanung

Wichtige oder ausserordentliche Termine für alle Kinder und euch Eltern werden von Ferien zu Ferien von der Schulleitung bekannt gegeben.

Therapeutische Massnahmen

Im November besucht uns die Logopädin und führt die „Reihenuntersuchung“ durch. Falls euch bei eurem Kind etwas auffällt, wird sie sich bei euch melden.

Wenn wir das Gefühl haben, dass andere unterstützende Massnahmen wie Ergotherapie, Psychomotorik, etc. hilfreich wären, werden wir uns ebenfalls mit euch in Verbindung setzen.

Unfälle

Wir versuchen sie zu vermeiden! Falls eurem Kind trotzdem während der Schulzeit etwas passiert und ihr einen Arzt aufsuchen müsst, machen wir eine Meldung an unsere Versicherung.

Verkehrspolizist

Einmal jährlich kommt der Verkehrspolizist zu uns in die Basisstufe. Er unterrichtet die einzelnen Gruppen in Verkehrserziehung.

x-beliebige Fragen

Für Fragen, Anliegen, Anregungen, Kritik und Lob stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Yippie-Yeh

Lernen und spielen soll Spass machen!

Wir freuen uns auf eine tolle, spannende, lehrreiche, lustige und schöne Zeit mit euch und euren Kindern.

Zähne putzen

Wir werden leider nicht mehr jährlich von unserer „Zahnputzfrau“ besucht. Bei Interesse ist es uns jedoch möglich, eine Mundhygienikerin anzufragen.

Zeitung

Unsere Schülerzeitung „Gafadurablitz“ erscheint meistens in den Sommerferien mit Beiträgen der Kinder und Lehrpersonen.

Zusammenarbeit

Auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit freut sich

das Team der Basisstufe Planken

Elena Oehry und Anja Biedermann

Ziele Basisstufe

Kindergarten

Ziele 1. Kindergarten

- Selbstständigkeit (anziehen, Fragen reduzieren)
- fairer Umgang untereinander
- sorgfältiger Umgang mit Materialien
- Anstand (Regeln, grüssen, bitte – danke)
- Förderung und Weiterentwicklung in folgenden Bereichen:
Mathematik (Würfelbilder, zählen)
Sprache (Verse, Geschichten, erzählen,...)
Kognition (etwas merken / verstehen / begreifen können)
Motorik (hüpfen, schneiden, kleben,...)
Emotion (Konflikte, warten können, Umgang mit Frust, . . .)

Ziele 2. Kindergarten

Die Ziele aus dem 1. Kindergarten werden vertieft und erweitert.

- Verantwortung übernehmen
- Wir – Gefühl entwickeln
- Interesse an verschiedenen Themen
- Konzentration / Ausdauer
- Zielgerichtetes Arbeiten
- Zahlen bis 10 kennen/ Zahlwortreihen bis 20 beherrschen
- Gehörtes nacherzählen
- Gelerntes bewusst umsetzen
- detailliertere Wahrnehmung / Zeichnung
- Phonologische Bewusstheit (Anlaut hören, Reimen können, Mittel- und Auslaut hören, Silben hören, . . .)

→ dies Alles geschieht im freien SPIEL oder bei kurzen Arbeitsaufträgen!

Freispiel

Spielen ist ein natürliches Bedürfnis des Kindes. Es erfasst spielend die Welt. Jede begeisterte, lustvolle Beschäftigung des Kindes, allein oder mit Anderen, wird von ihm als Spiel empfunden.

Das freie Spiel hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Es wird von uns geleitet und begleitet.

Freispiel heisst:

- es ist ein Angebot an Spielmaterialien und Spielmöglichkeiten (vorbereitete Umgebung) vorhanden
- das Kind wählt was, mit wem und wie lange es spielt
- das Kind kann sich sprachlich und körperlich entfalten / ausdrücken
- sich wohl fühlen
- begeistert neue Erfahrungen sammeln
- mit allen Sinnen forschen und erleben
- kindgerecht neue Materialien kennen und begreifen lernen
- andere Kinder erleben / Freunde finden
- Konfliktverhalten üben

Euer Kind hat nach einem Vormittag in der Basisstufe nicht „nur“ gespielt, sondern ganz viel Arbeit geleistet!

Basteln

Weniger ist oft mehr. Ihr kennt euer Kind selbst am besten und wisst, was es seinem Entwicklungsstand nach selbst fertigen kann. Schätzt deshalb auch Arbeiten, die in Erwachsenenaugen nicht so schön aussehen.

Malschürze

Wir sorgen für Malerschürzen in unserem Malatelier.

Schule

Ziele 1. Klasse Deutsch und Mathematik

Die Kompetenzen aus dem Kindergarten werden vertieft und erweitert.

- Buchstaben und Buchstabenverbindungen lesen und schreiben lernen
- Wörter und Sätze lesen und verstehen
- sich im Zahlenraum 20 orientieren
- addieren und subtrahieren mit Zehnerübergängen
- Geometrie, Spiegeln, Geld, Masseinheiten, Uhrzeit (ganze und halbe Stunden)

Ziele 2. Klasse Deutsch und Mathematik

Die Kompetenzen aus der 1. Klasse werden vertieft und erweitert.

- geläufiger schreiben
- Lesegeschwindigkeit steigern
- betont vorlesen
- sinnentnehmend lesen
- Zahlenraum 100
- kleines 1x1
- Geometrie, spiegeln und messen, Geld, Masseinheiten, Uhrzeit auf die Minute genau

à dies Alles geschieht möglichst spielerisch, lustvoll und stressfrei!

Aber

J

Euer Kind hat anfangs sehr anstrengende Tage. Es will alles richtig und gut machen und vor allem so schnell wie möglich lesen, rechnen und schreiben lernen.

Das Lesen und Schreiben lernen ist jedoch ein langer, anstrengender Prozess und es kann vorkommen, dass es eurem Kind fast zu viel wird.

Lesen und Schreiben

Von Anfang an sollte euer Kind täglich 10 Minuten laut vorlesen!

Zu Beginn sind es die gerade gelernten Buchstaben oder Wörter, die es in Zeitungen oder Büchern suchen darf, bald sind es Erstlesebücher, die gemeinsam erlesen oder vorgelesen werden können.

Lobt euer Kind für seine Ausdauer und erklärt ihm auch, dass ihr wisst, wie anstrengend und von wie vielen Misserfolgen begleitet Lernen sein kann.

Laut vorlesen deshalb, weil sich sonst Fehler einschleichen, wie Endungen weglassen, Wörter durch ähnliche Wörter ersetzen, etc. Schlussendlich kann euer Kind den Sinn nur bruchstückhaft oder gar nicht richtig erfassen.

Flüssiges und schnelles Lesen ist in der zweiten Klasse unbedingt notwendig, da wir in Mathematik, in Sachkunde und natürlich in Deutsch lesen.

Mit dem Schreiben ist es dasselbe. Schreiben kann nur durch Schreiben (tun) geübt werden. Am Anfang schreibt euer Kind natürlich wie es hört, also lautgetreu. Lautgetreu schreiben und richtig schreiben setzen deutlich artikuliertes Sprechen voraus. Wenn euer Kind noch nicht

richtig artikuliert, Endungen verschluckt, Wörter nicht richtig abgespeichert hat, . . ., korrigiert es bitte. Unterstützt es in seinen Bemühungen sorgfältiger zu werden.

In der Schule korrigieren wir immer. Natürlich liebevoll und freundlich und wir erklären den Kindern auch, dass sie es nicht ungern haben dürfen, weil es für sie wichtig ist. Euer Kind kann schon schnell Einkaufszettel, Notizen, Briefe, Einladungen usw. schreiben. Unterstützt es in diesen Aktivitäten, euer Kind erlebt so den Sinn von schriftlicher Kommunikation.

Rechnen

Im Rechnen hat euer Kind grosse Vorteile, wenn es wenigstens die Rechnungen im Zahlenraum 10 auswendig kann. Besser wäre noch der Zahlenraum 20 (natürlich nicht von Anfang an!). Auch das 1×1 in der 2. Klasse, kann nur durch Übung und Training gelernt werden. Am Anfang wird euer Kind vielleicht die Finger oder ein anderes Hilfsmittel verwenden. Lasst ihm Zeit. Durch tägliches Üben und sich mit den Zahlen beschäftigen, wird es sicherer und schneller.

Das braucht euer Kind in der Schule

Wir erwarten, dass euer Kind **sein** Werkzeug (Etui mit gespitzten Bleistiften und Farbstiften, Lineal, Radiergummi, Spitzer und Schere) dabei hat.

Am Schulanfang gestalten wir gemeinsam eine Hausaufgabenmappe.

Achtet darauf, dass Hefte, Blätter und Bücher sorgfältig in dieser Mappe transportiert werden.

Hausaufgabe

Eure Schulkinder haben Hausaufgaben. Die Kleineren sollten ca. 15 min. die Grösseren etwa 20 min. arbeiten.

Ausserdem bieten wir drei Mal in der Woche betreute Hausaufgabenhilfe in der Schule an. Das Anmeldeformular bekommt ihr von uns.

Tipps für die Ferien

Wir sind keine Freunde von speziellen Ferienaufgaben, da eure Kinder vor allem Zeit zum Spielen, Mithelfen und gemeinsamen – Seele baumeln lassen – brauchen. Deshalb haben wir ein paar Ideen und Anregungen notiert, wie ihr mit euren Kindern „dranbleiben“ könnt, ohne speziellen „Schulstoff“ zu bearbeiten. Ihr habt sicher noch viele andere tolle Ideen.

IDEEN für Kindergartenkinder

Feinmotorische Übungen

kneten, backen (Brot, Zopf, etc.) Perlen auffädeln, massieren, basteln (schneiden, kleben, malen, etc.)

Mathematische Übungen

Gesellschaftsspiele wie Uno, Leiterlenspiel, Lotto, 11er, Yatzi, (Jassen), etc.

Tisch nach Auftrag decken (5 Gabeln, 2 Messer, etc. / wir sind sechs Personen)

Sprachliche Übungen

gemeinsam Bilderbücher betrachten

Geschichten vorlesen, erzählen

Lieder singen

Aufträge erfüllen wie z.B. „Hol mir bitte Milch, Eier und Mehl“, etc.

IDEEN für Schulkinder

Gesellschaftsspiele (siehe oben)

Aufträge erfüllen (siehe oben)

Geschichten schreiben, eventuell dazu zeichnen

Ferientagebuch schreiben

Briefe, Karten an Verwandte, Bekannte, etc. schreiben

Buch einem Erwachsenen vorlesen und Fragen auf antolin.de beantworten

Am Computer einen Text schreiben

basteln – im Freien Materialien dafür suchen

mit Geschwistern oder Freunden Theater spielen, Pantomime, Begriffe beschreiben

Einander massieren, Zahlen und Rechnungen auf den Rücken schreiben

kochen (Rezept suchen, Einkaufsliste schreiben, Zutaten einkaufen, kochen und backen, aufräumen)